

SRP 16
KV

-> 30.07.2020
-> 13.02.2020

BSB - Traktion

27.11.2019

Stadtverwaltung
SRPU

E. 27.11.19

f

Beschlussvorlage „Pestizidfreie Kommune“

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg entscheidet, dass:

1. Ab sofort/schrittweise auf allen kommunalen Flächen (Kulturland sowie Nichtkulturland) keine chemisch-synthetischen Pestizide (Pflanzenschutzmittel) einzusetzen.
2. Private Dienstleistungsunternehmen, die den Auftrag zur Pflege öffentlicher Flächen erhalten, ebenfalls zu einem Pestizidverzicht verpflichtet.
3. bienen- und insektenfreundliche Blühflächen oder Projekte initiiert.
4. bei der Verpachtung kommunaler Flächen für eine landwirtschaftliche Nutzung ein Verbot des Einsatzes von Pestiziden im Pachtvertrag verankert.
5. private Firmen mit kommunaler Mehrheitsbeteiligung zur pestizidfreien Bewirtschaftung auffordert.
6. Bürger*innen über die Bedeutung von Biodiversität in der Stadt informiert und gleichzeitig Möglichkeiten zum Schutz von Bestäubern wie Bienen und Wildbienen sowie giftfreie Maßnahmen beim Gärtnern aufzeigt.

Begründung:

In der letzten Stadtvertretungssitzung vom 23.10.2019 wurde der Grundsatzbeschluss zum Klima- und Umweltschutz einstimmig gefasst.

In den letzten **7 Jahren** hat sich der Inlandseinsatz von Pestiziden um **33,5%** gesteigert. (Quelle: Vortrag Prof. Dr. Hubert Weiger vom 08.06.2015)

Parallel ist ein **Artenrückgang** von Insekten und Vögeln u verzeichnen. Man kann davon ausgehen, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen dem Artensterben und Pestizideinsatz gibt. Gerade Neonicotinoide scheinen eine große Rolle zu spielen (Quelle: Society of Environmental Toxicology and Chemistry)

In mehreren Gewässertest durch den BUND und Umweltforschungszentrum Leipzig sind in verschiedenen Flüssen (z.B. u.a. Elbe, Donau, Schelde) und Bächen Pestizide nachgewiesen worden. Dies ist zum einen ein Hinweis, dass Pestizide nicht sachgerecht angewendet werden. Zum anderen führt der Einsatz von Pestizide dazu, dass auch die Artenvielfalt in Gewässern deutlich reduziert wird. 38% der Pestizide kommen in Konzentrationen vor, bei denen Wirkungen auf Organismen nicht mehr auszuschließen sind.

Auch haben Pestizide Einfluss auf Amphibien. Ackerpestizide töten je nach Pestizid bis zu 100 % der Alttiere. Alttiere werden bei den Zulassungsverfahren von Pestiziden nicht berücksichtigt.

Das Bee Research Laboratory Beltsville hat 2013 19 Pollenproben untersucht. In einer Probe wurden 21 Pestizide gefunden, zwei Substanzen überschritten sogar die letale Dosis.

Gebräuchliche Neonicotinoide gefährden Bienen in ihrer Orientierungsfähigkeit, so dass sie nicht zum Stock zurückfinden.